

Meerbuscher Bürger und Anwohner des Planungsgebietes Kierster Strasse/Am Alten Teich
(siehe angehängte Adressliste)

An den Rat der Stadt Meerbusch
z.H. Herrn Bürgermeister Christian Bommers
Dorfstrasse 20
40667 Meerbusch

christian.bommers@meerbusch.de

cc: andreas.apsel@meerbusch.de

14. Dezember 2024

Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW

Die Stadt Meerbusch plant die Fläche an der Kierster Strasse / Am Alten Teich (Bebauungsplan: 046_03.Ä) mit 14 sozial geförderten Reihenhäusern zu bebauen.

Antrag:

Wir beantragen die Offenlegung aller städtischen Grundstücke und die Prüfungs-/Auswahlkriterien, die für dieses Bauvorhaben angesetzt wurden.

Wie sieht die Gewichtung der einzelnen Kriterien je Grundstück aus?
Welche Maßnahmen wurden seit 2016 bei den einzelnen Grundstücken ergriffen, um auf diesen sozial geförderten Wohnraum errichten zu können?

Begründung:

Wir sind der Meinung, dass es für sozial geförderten Wohnraum in Meerbusch geeignetere Grundstücke gibt. Vor allem sind wir überzeugt, dass es Grundstücke im Bestand der Stadt gibt, die keine parkähnliche Struktur mit einer Vielzahl an hochgewachsenen, jahrzehntealten Bäumen aufweisen, die für eine Bebauung gerodet werden müssen.

Wir haben den Eindruck, dass bei der Auswahl des Grundstückes lediglich nach dem Motto „wo kann am schnellsten gebaut werden“ vorgegangen wurde. Faktoren wie Klimaschutz und eine der Umgebung angepasste Bebauung (siehe Doppelhäuser auf der gegenüberliegenden Strassenseite) wurden nach unserer Meinung völlig außer Acht gelassen. Der Faktor Zeit kann und darf hier jedoch nicht die höchste Priorität haben, denn die Stadt Meerbusch hat in den letzten 8 Jahren (seit der Bebauungsplanänderung 046_03.Ä im Jahr 2016) viel Zeit gehabt, dieses Grundstück städtebaulich angepasst zu entwickeln bzw. das Planungs- und Baurecht bei anderen städtischen Grundstücken für sozial geförderten Wohnraum voranzutreiben.

Wir halten die Grünfläche an der Kierster Strasse / Am Alten Teich für ein schützenswertes Biotop und fordern die Stadt auf, dieses im Sinne der Lebensqualität, des Stadtklimas und der Biodiversität im Innenbereich zu erhalten.